

Jahresbericht des Präsidenten für das Clubjahr 2009

Als erstes ein grosses Dankeschön an alle helfenden und mitdenkenden Mitglieder. Vor allem auch jenen, die unaufgefordert z.B. mal zum Besen oder Lappen greifen, Ordnung und Sauberkeit schaffen oder uneigennützig irgendwelche Konflikte lösen.

Mit dem Zusammenstoss eines Doppelzweiers und dem Riemenachter zwischen Böschenrot und Schlossegge Mitte November 2008 mit schwerwiegenden gesundheitlichen und materiellen Folgen und dem Versenken unseres neuen Bootanhängers während der GV-Nacht in die Lorze begann das Clubjahr 2009 äusserst unfreundlich. Weitere negative Erscheinungen waren Schmierereien an der Fassade und verkratzte Scheiben am Bootshaus Anfang des Jahres 2009. Das Jahr begann mit negativen Meldungen und es endete leider auch damit: Im September schafften es nicht alle Boote auf dem Bootsanhänger bis zur Regatta. Eine Strassenumleitung mit Unterführung wurde zum Verhängnis und vier Boote erlitten einen (Total)-Schaden.

Der Zusammenstoss auf dem Wasser ist einerseits dem Zufall aber auch auf Unachtsamkeit zurückzuführen. Eine klare Fahrordnung, der Entscheid an der GV, dass ein 8er-Boot nur noch gesteuert gerudert werden darf sowie das Bewusstsein aller, dass den See auch noch andere benutzen, sollen in Zukunft Zusammenstösse auf dem See verhindern. Jeder und jede am Bug steht in der Pflicht zu wissen was hinter dem Boot abläuft.

Der Entscheid an der GV die Chamer Regatta 2009 aufgrund der fehlenden Organisationspersonen nicht durchzuführen widerspiegelt leider eine zunehmende Tatsache im Verein: Es sind immer weniger Mitglieder bereit, eine Aufgabe zum Funktionieren des Vereins zu übernehmen. Würden alle nur schon einen kleinen Beitrag leisten, so verteilt sich die Arbeit auf rund 200 Mitglieder und für jeden einzelnen ist der Beitrag tragbar. Wir sind im Ruderclub um zu Rudern, ein Sport, in welchem auch alle im Boot einen Teil zum vorwärts kommen beitragen, im Boot funktioniert es, wieso in der Vereinsarbeit nicht? Nun, ich hoffe es ist allen bewusst, dass sich die wenigen Freiwilligen auf das Wesentliche konzentrieren müssen.

Trotzdem erreichten wir auch wieder einiges im 2009: die Sanierung des Pontons gelang dank des grossen Engagements um die Crew von Pius Nietlispach (bzw. die Regatta-Stegbauer); die Garderobenbänke wurden aufgefrischt; dank der Schlossauswechslung im Bootshaus erhalten nur noch berechnete Mitglieder Zugang zum Clubhaus, die Schlüssel austretender Mitglieder können in Zukunft gesperrt werden; die beiden C-Gig's Schneewittli und Pegasus erhielten eine Rundumsanierung. Dank einem sehr grosszügigen Beitrag der Donnerstag-Morgen-Gruppe belasten die Sanierungskosten die laufende Rechnung nicht allzu sehr. Zu guter letzt konnten wir in neues Bootsmaterial investieren. Drei neue Boote konnten angeschafft werden. Ein Dank geht hier an die Göttis und Gotten, die einen tollen finanziellen Zustupf geleistet haben.

Doch es stehen weitere notwendige Investitionen an, das Bootshaus wie auch der Bootspark altert und Teile davon müssen erneuert oder ersetzt werden. Da wir über keine festen Sponsoren- bzw. Gönnergruppe verfügen, müssen die Investitionen über die Mitgliederbeiträge abgedeckt werden. Die momentanen Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen decken den laufenden Ruderbetrieb und allgemeinen Kosten, für Neuinvestitionen reicht es aber nicht mehr. Daher ist der Schritt zur Beitragserhöhung unausweichlich. Ich hoffe auf Verständnis aller Mitglieder für diese Massnahme, auch zur Erneuerung des Bootsparks und Bootshaus.

Ausserhalb des Ruderns konnten diverse Anlässe genossen werden: von der wegen viel Neuschnee umdisponierten Herbstwanderung im Oktober 2008, über dank viel Neuschnee fantastischen Schneeschuhtour mit Rekordbeteiligung von 23 Mitgliedern bis hin zu einem feinen Fondueplausch. Etwas mehr Chrampf waren die Haus- und Bootsputztage im Herbst und Frühling. Doch mit recht vielen Helfern ist dieser jeweils schnell vorbei, und das herausgeputzte Bootshaus und die Instand gestellten Boote bereiten wieder Freude und Sicherheit auf dem Wasser.

Das Wasser bot sich nicht nur für Trainings, Neujahrsausfahrt, einige wenige Mondscheinfahrten (das Wetter war dieses Jahr vielfach nicht Mondscheinfahrttauglich), grosser Perimeter, Ab- und Anrudern an, sondern auch für ganz spezielle Anlässe bzw. Ausfahrten: Im Mai kämpften unsere Masters während einer Rudertour auf dem Lago Maggiore gegen die Wellen, im Juni konnte auf einer durch Xaver Studiger organisierten Wanderfahrt der Vierwaldstättersee und angrenzende Höhen erkundet werden, im August schafften wir auf Anhieb eine gemeinsame Ausfahrt mit 36 Teilnehmern. Es gibt's doch eher selten, dass eine Ausfahrt u.a. mit 3 Achtern unternommen werden kann, bei denen die Mannschaft aus Trainern, Breitensportlern, Masters, Junioren und Senioren besteht. Ich finde, es war ein gelungenes Experiment auch wenn bei den beiden folgenden gleichen Anlässen nur noch eine Handvoll Mitglieder teilnahmen. Ich hoffe, im kommenden Jahr können sich noch mehr für eine gemeinsame Ausfahrt begeistern - in all unseren Booten hätte es Platz für genau 100 Mitglieder-, denn so können sich auch verschiedene Gruppierungen kennen lernen.

Neues kennen lernen hiess es dann auch bei der, für einige der Höhepunkt des Ruderjahres, einwöchigen Rudertour in Litauen. Dank der Organisation von Tourleiter Werner Zwimpfer und Xaver Studiger durften 13 Teilnehmer neue Gewässer, Landschaften, Kultur und Essen geniessen. Auch wenn man sich auf einem 40km langen Flussabschnitt manchmal doch sehr einsam vorkommt, weil fast nur Bäume die Ufer säumen, war es ein fantastisches Erlebnis.

Für die Infos über die Regattaabteilung verweise ich auf den Bericht des Ruderchefs. Die Anzahl Startmöglichkeiten in der näheren Umgebung sinken zwar, dafür steigt die Anzahl Junioren und Senioren in unserem Verein. Aus dem Anfängerkurs für Jugendliche im Sommer, sind nun 11 dem Club beigetreten. Bitte helft alle mit, dass sich auch die Jüngsten in unserem Verein wohl fühlen, damit sie auch in den kommenden Jahren den Spass am Rudern beibehalten. Denn schon bald werden sie den Ruderclub Cham in der ganzen Schweiz mit ihren hoffentlich tollen Ergebnis präsentieren. Die nächste Möglichkeit dazu gibt es an den Swiss Indoors Anfang Januar. Bei den letzten Swiss Indoors hatte u.a. Veronika Bütler mit ihrem 3. Rang bei den 15/16-jährigen eine ganz tolle Leistung erbracht. Doch nicht nur die Jungen brillieren, auch mit über 60 Jahren können die Ziele nie hoch genug sein. So holte Beat Aklin an der Masters WM in Wien im Skiff die Goldmedaille. Nicht nur ihm herzliche Gratulation, sondern auch allen anderen mit tollen Resultaten.

Im Breitensport nahmen sich rund ein dutzend Betreuerinnen und Betreuer Zeit um Anfänger aber auch fortgeschrittenen weiter zu bringen. Für die fleissigsten stand dann das 8er Langstreckenrennen in Solothurn auf dem Programm. Wer aber als Fitness- oder Breitensportler den Winter ruderlos hinter sich brachte, hatte im Frühling wieder die Möglichkeit sich am Brush-UP die nötigen Ruderbewegungen anzueignen. Der Kurs konnte auch Dank der grossen Unterstützung von unseren Trainern durchgeführt werden. Viel Wissen und einige Finessen wurden vermittelt. Alle Teilnehmer nahmen sich vor, das Vertiefte oder wieder Erlernete häufig anzuwenden, leider blieb es bei etwa der Hälfte der Teilnehmer nur ein Wunschziel. Ziel wäre es aber auch, nicht nur im Sommer und Herbst das Ruderboot und sich selber zu bewegen, sondern auch im Winter, auf dem ruhigen, motorbootslosen Wasser. Gelegenheit gibt's jeden Sonntagmorgen. Die Fortsetzung im Frühling fällt dann auch viel leichter.

Was gibt's im 2010: nebst gesellschaftlichen Anlässen muss das Ziel sein, die Ordnung und Sauberkeit im ganzen Haus beizubehalten, den Bootspark in Schwung zu halten und laufend zu erneuern, das Bootshaus in der Qualität zu erhalten, möglichst viele zu motivieren mitzuhelfen um die anstehenden Arbeiten aufteilen zu können, das Klima im Verein auf das miteinander und nicht gegeneinander zu bringen und vor allem: Spass beim Rudern zu haben.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen: unfallfreie, verbindende und massvolle Ausfahrten auf dem Wasser und ich freue mich jetzt schon auch auf deine Mithilfe im Jahre 2010.

12. November 2009
Thomas Abächerli